

"Es war uns eine Ehre"

Rom/Rosenheim - "Mei, des war so schee", sagte begeistert Susanne Moka, die Gaudirndlvertreterin im Chiemgau-Alpenverband. "Das war Gänsehautfeeling, wie ich es noch nie vorher erlebt habe. Das war außergewöhnlich", meinte auch Donat Fischer von den Plattlern. Zusammen mit den anderen aus der Gaugruppe führten sie vor Papst Benedikt XVI. im Innenhof von Castel Gandolfo den Gaugruppentanz auf.



Die Gaugruppe im Chiemgau-Alpenverband vor Papst Benedikt XVI. Foto knothe

Gemeinsam mit rund 1000 Pilgern waren sie zum Ehrenabend in die Sommerresidenz des Papstes in die Albaner Bergen gekommen, um "unserem bayerischen Papst die Ehre zu erweisen" und ihm ein "ganz besonderes Geburtstagsgeschenk aus seiner bayerischen Heimat zu bringen", erklärte auch Walter Politz, Fähnrich der Gebirgsschützenkompanie Rosenheim.

Über 450 Gebirgsschützen und 150 Trachtler waren dabei, außerdem Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner, Friedrich Kardinal Wetter sowie Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising, und viele weitere hochrangige Weihbischöfe und Mitarbeiter aus dem Erzbischöflichen Ordinariat.

Dass das verspätete Geburtstagsgeschenk - Papst Benedikt XVI. hatte bereits im April seinen 85. Geburtstag - überaus gut beim Oberhaupt der Christenheit ankam, das konnten alle Gäste im Innenhof hautnah spüren: "Unser Papst war sehr ergriffen, er lachte und klatschte sogar spontan Applaus. Ich glaube, es hat ihm sehr gut gefallen", freute sich Elisabeth Rehm, Moderatorin des einstündigen Ehrenabends. Daneben sangen und spielten "Rupertiblech", der "Haushamer Bergwachtgsang", die Innleiten-Geigenmusi und die Laubensteiner Bläser. Walter Vasold trug Gstanzl vor. Der Volkstrachtenverein Hinterskirchen überzeugte mit dem "Sicheltanz", die Gebirgsschützen liessen krachend den Ehrensalue hören.

Der Papst dankte von Herzen für die musikalische Reise in seine Heimat, zu den Gebirgsschützen meinte er: "Ich bin zwar Ehrenschiitze, obwohl ich selbst seinerzeit nur ein mäßiger Schütze war." (Mehr dazu heute im Bayernteil). ske